

Schüppchen, wenn sie auch noch so gedrängt stehen, bei näherer Besichtigung immer sich als Einzelkörperchen mit deutlicher Begrenzung darstellen, so verschmelzen sie hier durch ihre ausserordentliche Gedrängtheit und auffallende Feinheit scheinbar so zu einem Ganzen, dass man gar nicht mehr das einzelne Schüppchen in seiner Begrenzung zu erkennen vermag. Anders gestaltet es sich mit dem Weibchen dieser Art, dass dieser prachtvollen Schüppchen auf der Oberseite fast ganz entbehrt. Es ist bedeutend grösser, breiter und dicker als das Männchen, die beiweiten allermeisten Schuppen der Oberseite sind grau und dabei nicht so in einandergeflossen als bei dem Männchen, nur sehr wenige sind himmelblau. Die Flügeldecken erscheinen schmutzig braunroth, die Fühler sind in der Mitte und die Füsse überall rothbraun. Unter solchen Umständen wäre eine Verwechselung mit der *argentea* leicht möglich, von der sie sich aber leicht durch die Zahl der Fühlerglieder, durch die viel stärkeren Zähne der Vorderschienen die bedeutendere Grösse und grössere Breite unterscheidet.

(Schluss folgt.)

Ueber die ältere lepidopterologische Litteratur

von

C. F. Freyer in Augsburg.

Die ältern, eifrigen und guten Entomologen der Vergessenheit zu entreissen, ihre gelieferten Arbeiten und ihr Wirken im Gebiete der Entomologie der Nachwelt, gleichsam in erneuerter Gestalt, wieder in das Gedächtniss zurückzurufen, und, von dem Standpunkte auf der jetzigen Stufe der naturhistorischen Wissenschaft aus, die Arbeit dieser Männer kritisch zu beleuchten, scheint mir ein ebenso angenehmes, als gewiss interessantes Beginnen zu sein.

Die Isis *) hat in neuester Zeit sehr schöne und interessante Nachrichten, verfasst von Herrn Zeller in Glogau, über Reaumur und Degeer geliefert. Dieser fleissige Entomolog hat, mit grosser Umsicht und Liebe für die Wissenschaft, die Arbeiten dieser beiden Männer kritisch beleuchtet, und deren Abbildungen und Beschreibungen einzelner Species im Gebiete der Lepidopterologie,

*) Isis 1839. Heft IV. & V. S. 243.

systematisch zu benennen und zu erläutern sich bemüht. Was Reaumur betrifft, so habe auch ich mich bemüht dessen Falter- und Raupen-Arten zu bestimmen und meine Arbeit ist in der Isis 1838 Heft IX. u. X S. 737. enthalten. Ich glaube daher die Entomologen unserer jetzigen Zeitperiode angenehm zu unterhalten, wenn ich ebenfalls meine Ansichten und Meinungen über solche eifrige Männer der Vorzeit zur öffentlichen Kunde bringen werde, und erlaube mir vorerst ein ebenso seltnes als prachtvolles älteres Werk im Bereiche der Lepidoptero-logie, oder vielmehr die in solchen enthaltenen Abbildungen, hier aufzuführen und zu berühren. Es ist dies das Clerck'sche Werk unter dem Titel:

Incones
Insectorum Rariorum
 de
Carolo Clerck.
 1 7 5 9.

Die ersten zwölf Tafeln enthalten europäische Schmetterlinge untereinander, ohne alles System und ohne alle Ordnung. Jeder Falter ist in einem eigenen Quadrat, auf der Kupferplatte in Quadratformat, abgebildet, und eine einzelne Kupferplatte enthält oft 12 bis 15 Figuren, jedesmal eine in einem Quadrate. Raupen-Abbildungen zeigt das Clerck'sche Werk fast gar nicht, und eben so wenig hat solches einen ausführlichen Text. Doch ist unter jeder Abbildung ein systematischer Name aufgeführt, den ich nachstehend bezeichnen werde. Die Illumination ist bei den europäischen Arten flüchtig, und oft sehr verfehlt, bei den Exoten jedoch ausgezeichnet und von einer Pracht und Schönheit, die allgemeine Bewunderung erregt. Ich verbreite mich in dem gegenwärtigen Aufsätze nur über die europäischen Arten, die ich nach der Ordnung der einzelnen Tafeln und Nummern hiermit folgendermassen zur Kenntniss der verehrlichen Leser bringe.

Tab. 1. enthält 13 Arten und zwar:

No. 1. Noct. Gothica. — No. 2. Noct. Leucomelas. —
 No. 3. Noct. C. nigrum. — No. 4. Noct. Exclamationis. Die Abbildung ist zu braunroth und zu aschgrau, daher nicht gar treu.—
 No. 5. Noct. Tragopogonis. Eine sehr schlechte Abbildung, welche

statt braun, blau, mit 3 unnatürlichen Punkten bezeichnet ist.—
 No. 6. Noct. *Oculta*. Die wahre Art, sehr treu und kenntlich. —
 No. 7. Noct. *Lucerna*. Mir fremd in der Natur. — No. 8. *Scabriuscula*. Offenbar ist hier Noct. *Pinastri* abgebildet, und, verführt durch die schlechte Figur, haben die frühern Schriftsteller diese Art nicht erkannt. — No. 9. *Geom. Hastata*. — No. 10. *Geom. Piniaria*. — No. 11. *Geom. Carbonaria*. Ich kann diese Figur nicht als *Carbonaria* erkennen, und halte sie für meine *Picearia*. Freyer Aeltere Beitr. Tab. 66. Fig. 5. — No. 12. *Geom. Albicillata*. — No. 13. *Geom. Tristata*. Diese Abbildung ist indessen *G. Alchemillata*.

Tab. 2. enthält 15 Figuren: |

No. 1. Tort. *Fusca*. — No. 2. Noct. *Polyodon*. Diese Figur stellt jedoch *N. Perspiciliaris* dar. Die wahre *Polyodon* Hbr. ist eine ganz andere Art nemlich *Radicea*. — No. 3. *B. Rubricollis*. Ich kann diese Figur nicht für *Rubricollis* erklären und erkennen. Die Abbildung zeigt einen rothen Halsring, und statt schwarze dunkelgraue Ober- und silbergraue Unterflügel. — No. 4. Tort. *Asinana*. Wahrscheinlich *Rusticana*. — No. 5. *Geom. Marginata*. Ganz schlechte Abbildung. — No. 6. Toct. *Xylostearia*. — No. 7. Toct. *Hastiana*. — No. 8. *Geom. Juniperata*. — No. 9. Toct. *Piceana*. No. 10. *Geom. Cingulata*. — No. 11. *Geom. Clathrata*. — No. 12. Tort. *Ministrana*. — No. 13. Tort. *Foenella*. Diese Figur ist viel zu hell colorirt. — No. 14. *Pyr. Farinalis*. — No. 15. *Geom. Punctata*.

Tab. 3. enthält 15 Figuren und zwar:

No. 1. *Geom. Prosapiaria*. Ist eine röthlich angeflogene *Prasinaria*. — No. 2. *Geom. Vibicaria*. No. 3. *Geom. Incauata*. Mir fremd. — No. 4. *Pir. Glaucinalis*. — No. 5. *Bomb. Mendica*. Mas. Der Figur fehlen die schwarzen Punkte. No. 6. *Geom. Pusaria*. Die Abbildung ist viel zu blau gefärbt — No. 7. *N. Uncula*. Ist *Uncana*. — No. 8. *Tin. Colonella*. — No. 9. *Geom. Putata*. Zu blau gemalt, und zu dick dargestellt. — No. 10. *Tin. Viltella*. Mir fremd. — No. 11. *Tin. Sociella*. ebenfalls. — No. 12. *Geom. Lactearia*. Ist mir fremd. No. 13. *Tin. Ustella*. Ist Var. von *Fissella*. No. 14. *Tin. Pratella*. Eine ganz schlechte Abbildung. No. 15. *Tin. Bicostella* ebenso.

Tab. 4. enthält 15 Arten und zwar:

No. 1. *Bomb. Russula*. — No. 2. *Geom. Melanaria*. — No. 3. *Bomb. Aulica*. — No. 4. Tort. *Hamana*. — No. 5. *Tin. Irrorella*. Ist *Bomb. Irrorea*. — No. 6. Noct. *Pallens*. Die Abbildung ist sehr

schlecht. No. 7. Toct. Hamana. — No. 8. Helvola. Mir fremd. — No. 9. Tin. Lictarella. — No. 10. Tort. Hartmanniana. — No. 11. Geom. Tiliaria. Mir fremd. — No. 12. Geom. Emarginata. — No. 13. Tort. Gnomana. — No. 14. Tort. Mesomella. Scheint mir Bomb. Eborina. zu sein. — No. 15. Tin. Pinella. —

Tab. 5. mit 15 Arten, und zwar:

No. 1. Noct. Floccosa. Mir fremd. — No. 2. Geom. Strigillata. Eine sehr schlechte Abbildung. — No. 3. Pyrl. Barbalis — No. 4. Pyrl. Proboscidalis. Schlechte Abbildung. — No. 5. Geom. Fasciaria. Zu dunkel colorirt. No. 6. u. 9. Geom. Pulveraria. — No. 7. Geom. Aversata. Nicht gut. — No. 8. Geom. Scopularia. Mir fremd. — No. 11. Geom. Punctaria. Die Abbildung ist zu gross und sehr schlecht. — No. 12. Geom. Remutaria. Mir jedoch fremd. — No. 13. u. 14. Geom. Populata. — No. 15. Geom. Dotata. —

Tab. 6. mit 15 Arten und zwar:

No. 1. Geom. Plagiata. — No. 2. Geom. Dubitata. — No. 3. Geom. Undulata — No. 4. Geom. Quadrifasciata. Ist Geom. Ligustraria. — No. 5. Geom. Ribeata. Mir ganz fremd. — No. 6. Geom. Liturata — No. 7. Noct. Interrogationis. Diese Figur scheint mir Noct. Mya zu sein. — No. 8. Geom. Repandata. — No. 9. Noct. Flavicornis. Die Abbildung ist sehr schlecht. — No. 10. Geom. Didymata. Mir fremd. — No. 11. Geom. Notata. — No. 12. Geom. Immutata. — No. 13. Geom. Bilineata. — No. 14. Geom. Ferrugata. Die Abbildung ist sehr schlecht, und viel zu bunt. — No. 15. Noct. Fulvago. Mir fremd.

Tab. 7. mit nur 5 Arten:

No. 1. Geom. Hirtaria. Mit Raupe, aber nicht gut abgebildet. — No. 2. Geom. Bidentata. Ist G. Dentaria. — No. 3. Geom. Prunata. — No. 4. Geom. Defoliaria. — No. 5. Geom. Pendularia. —

Tab. 8. mit 11 Arten und zwar:

No. 1. Noct. Lota. Die Abbildung ist ganz schlecht, und viel zu blass gefärbt. — No. 2. Geom. Miata. — No. 3. Noct. Hepatica. Die wahre Hepatica ist eine Xylina und steht zunächst an Rurea. Diese hier unter dem Namen Hepatica abgebildete Figur, ist jedoch die Noct. Tincta. Doch ist die Abbildung viel zu blau gefärbt, und daher nicht treu, — No. 4. G. Ohne Namen. Diese Figur stellt indessen Geom. Psittacata vor. — No. 5. Tin. Congelatella. Ist

Gelatella. — No. 6. u. 7. G. Rectangulata. Aber die Abbildung ist gar nicht gut gerathen. — No. 8. Geom. Succenturiata. — No. 9. Geom. Absinthiaria mit zwei Raupen. Mir fremd. — No. 10. Tort. Sreberiana. Diese Figur, welche auf den Oberflügeln 2 dreieckige Winkelzeichen führt, ist mir fremd. — No. 11. Geom. Succenturiata. Ist G. Centaureata.

Tab. 9. mit 13 Arten und zwar:

No. 1. Ses. Tipuliformis. — No. 2. Ses. Apiformis. — No. 3. Ses. Culiciformis. — No. 4. Noct. Lupulina. Diese Figur ist keine Eule, sondern ein Zünsler. — No. 5. Noct. Mi. — No. 6. Noct. Strigilis. Die Abbildung ist sehr schlecht. — No. 7. Noct. Complana. Diese Figur ist Noct. Urticae. — No. 8. Bomb. Palpina. Die Figur ist zu gross. — No. 9. Bomb. Furcula. Zu dunkel. — No. 10. Pyr. Purpuralis. — No. 11. Geom. Purpuraria. — No. 12. Geom. Viridaria. Ist N. Aenea. No. 13. Bomb. Tremula mit Raupe. Diese Abbildung stellt B. Dictaea dar. Die Raupe ist indessen sehr undeutlich mit Rauten auf jedem Absatze.

Tab. 10. mit 15 Figuren und zwar:

No. 1. Tort. Alströmeriana. — No. 2. Tort. Lecheana. — No. 3. Logiana. — No. 4. Tort. Forskaleana. — No. 5. Tort. Bergmanniana. — No. 6. Tort. Löfflingiana. — No. 7. Tort. Holmiana. — No. 8. Tin. Arcuella. Die Abbildung ist ganz schlecht, Zu gross und unkenntlich. — No. 9. Tort. Pariana. — No. 10. Tin. Gemmella. — No. 11. Tin. Rusticella. — No. 12. Tin. Lediana. — No. 13. Tin. Tedella. — No. 14. Tin. Sequella. — No. 15. Tin. Picarella.

Tab. 11. mit 15. Arten und zwar:

No. 1. Tin. Capiteila — No. 2. Tin Cinctella. — No. 3. Tin. Leucatella. — No. 4. Tin Pruniella. — No. 5. Tin. Populella. — No. 6. Tin. Cincerella. — No. 7. Tin. Phryg. Lazuri. Mir fremd. No. 8. Ohne Namen. Mir fremd. — No. 9. Tin. Pupillana. — No. 10. Tin. Robertella. — No. 11. Tin. Vestianella. — No. 12. Tin. Tapezella. — No. 13. Tin. Argentella. — No. 14. Tin. Argentana. — No. Tin. 15. Lapella. —

Tab. 12. mit 15 Arten und zwar:

No. 1. Tin. Swamerdamella. — No. 2. Tin. Reaumurella. — No. 3. Tin. Degeerella. — No. 4. Tin. Bractella. — No. 5. Tin. Stipella. —

No. 6. Tin. Nisella. — No. 7. Tin. Unguicella. — No. 8. Tin. LINNEELLA. Die Flügel sind rothgelb, hier menningroth mit 6 silbernen Punkten, an der Wurzel schwarz. Von Hübners Linneella ist diese Figur ganz verschieden. — No. 9. Tin. Jungiella. — No. 10. Tin. Strobilella. — No. 11. Tin. Petiverella. — No. 12. Tin. Rhediella. — No. 13. Tin. Roesella. — No. 14. Tin. Goedartella. — No. 15. Tin. Turionella. —

Dies sind nun die europäischen Falter, welche Clerck uns in Abbildung vorgelegt hat. Man sieht daraus, dass er vorzüglich die Mikrolepidoptern im Auge hatte, doch sind leider viele seiner Figuren zur Zeit noch nicht ins Klare gebracht, und es hält immer schwer, sich unter solchen helles Licht zu verschaffen.

Noch bemerke ich, dass ich diese Nachrichten nach dem Exemplar des Clerckschen Werkes gab, welches sich in der königlichen Hof- und -Staatsbibliothek in München befindet. Die übrigen Kupfertafeln stellen, wie ich schon sagte, lauter exotische Falter dar. Letztere sind mit einem ausserordentlichen Fleisse abgebildet, und vorzüglich schön gemalt.

Das Clerksche Werk hat übrigens vor allen ältern entomologischen Werken deshalb den Vorzug, weil der unsterbliche Linné theilweise nach solchem unmittelbar bestimmt hat, und die Citate dieses grossen Mannes seinen Beschreibungen, da, wo die Clerkschen Figuren angezogen wurden, die grösste Bürgschaft geben werden.

Intelligenz - Nachrichten.

Herr Lehrer Fehr in Gunzenhausen in Bayern empfiehlt seine sehr zahlreichen und wohlconservirten Schmetterlingsdoubletten zu niedrigen Preisen den Lepidopterologen.

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Preussischen Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit, die obigen Vorschriften nachzukommen.
